

Die Blindfische

Wenn der Weihnachtsmann

Das letzte Weihnachtsfest, das werd' ich nicht vergessen.
Zu Hause brach die Hektik los noch vor dem großen Festessen.
Unser Dackel Waldemar traf im Flur auf Opa.
Dieser humpelte zu unserem neuen Sofa.
Auf dem Sofa lag jedoch unser Kater Paule.
Als Opa sich auf den setzte, gab's ein Mordsgejaule.
Meine Schwester Carla kam daraufhin angerannt,
war zu schnell, verpasste die Tür und krachte gegen eine Wand.

Mein Bruder Friedel, der das sah, fing an zu lachen. War ja klar!
Als Mama dann auch noch kam, Carla in den Arm nahm,
klingelte das Telefon und ich rief: „Ich gehe schon!“
Hob den Hörer ab und staunte nicht schlecht,
denn am ander'n Ende war Knecht Ruprecht!
Dieser sagte kurz und ohne Pause:

„Weihnachtsmann im Schnee feststeckt, direkt vor seinem Hause!
Will sagen, dass er nicht kommen kann, also bitte sagt es weiter:
Alle Väter müssen ran, alle Väter, alle Väter, alle Väter müssen ran!“
Wie bitte, was? Das darf doch wohl nicht wahr sein!
Weihnachten ohne Weihnachtsmann ist wie sparen ohne Sparschwein!
Aber es half nichts, Knecht Ruprecht sagte: „Wiederhör'n!“,
und als ich Papa informierte, ließ der sich davon gar nicht stören.
Er sagte nur:

Refrain:

**„Wenn der Weihnachtsmann nicht mehr weiterkann,
dann soll ich ran? Oh nein, oh Mann!
Ich hab' keine Zeit, bin noch nicht so weit,
tut mir wirklich leid! Vor mir liegt noch soviel Arbeit!“
Wenn der Weihnachtsmann nicht mehr weiterkann,
muss der Papa ran, und der stöhnt: „Au Mann!
Ich hab' keine Zeit, bin noch nicht so weit,
tut mir wirklich leid! Vor mir liegt noch soviel Arbeit!“**

Er unterbrach die Leitung. Mama fragte nach der Zeitung,
weil: Carla und Opa, die auf dem Sofa,
hielten sich Kopf und Zeh, denn beiden tat ja beides weh!
Mama fand die Zeitung, legte los, um zu finden:
irgendeinen Arzt, der die beiden konnt' verbinden.
In diesem Moment trat Paule unserem Waldemar
auf dessen empfindlichstes, weil uralt Rauhaar,
hinten am Schwanz... Paule kriegte Schiss,
huschte zur Oma und wartete, bis
mein kleiner Bruder Friedel: „Waldemar!“ rief,
denn Mama sagte, Friedel solle laufen,
Waldemar mit rausnehmen und in der Apotheke Verbandszeug kaufen.

„Du meinst Verbandszeug?“

„Ja, Menno, Blindfisch...!“

Ich saß die ganze Zeit still und stumm
am Esszimmertisch neben unserer Oma rum.

Aber Moment Mal!

Es ist Weihnachten und Weihnachtsmann hat abgesagt!

Ich hab' Papa angerufen, doch der hat „Nein“ gesagt!

So geht das nicht, das muss jetzt reichen.

Der Tag darf so nicht enden!

Ich werde jetzt das berühmte Blatt nehmen
und dann wenden!

Refrain:

Wenn der Weihnachtsmann nicht mehr weiterkann,

sind wir alle dran! Also fangen wir an,

uns gegenseitig und mit Freude zu beschenken.

Mehr fühlen, nicht weniger denken!

Den Schlitten unserer Träume in die richtige Richtung lenken

und keine Schiffe mehr versenken!

Wenn der Weihnachtsmann nicht mehr weiterkann,

sind wir alle dran! Also fangen wir an, ...